



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 35.

Welzheim, Sonntag den 5. März 1893.

27. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Zurückstellung Militärflichtiger.

Die deutsche Wehordnung vom 22. November 1888 enthält wegen Geltendmachung von Ansprüchen auf Zurückstellung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse folgende Bestimmungen:

§ 32 der Wehordnung vom 22. Nov. 1888.

Zurückstellung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse finden auf Ansuchen (Reklamationen) der Militärflichtigen oder deren Angehörigen statt. R. M. G. § 19.

Es dürfen vorläufig zurückgestellt werden:

- die einzigen Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister;
- der Sohn eines zur Arbeit und Aufsicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen einzige und unentbehrliche Stütze zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes, der Pachtung oder des Gewerbes ist;
- der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder infolge derselben erwerbsunfähig gewordenen oder im Kriege an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann;
- Militärflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist;
- Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Anlagen, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärflichtjahre vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Handelshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung;
- Militärflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem bestimmten Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden;
- Militärflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben. R. M. G. § 20.

Können zwei arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der Andere entlassen wird. Der einstweilen Zurückgestellte ist spätestens nach Ablauf des zweiten Militärflichtjahres einzustellen und gleichzeitig der zuerst Eingestellte zu entlassen. Diese Bestimmung findet auf Ziffer 2 b entsprechende Anwendung. R. M. G. § 20.

Durch Verheiratung eines Militärflichtigen können Ansprüche auf Zurückstellung nicht begründet werden. R. M. G. § 22.

Im dritten Militärflichtjahre muß über die in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse Zurückgestellten endgiltig entschieden werden.

Auf die unter 2 f aufgeführten Militärflichtigen finden die Bestimmungen des § 29, Ziff. 4 b oder c Anwendung. R. M. G. § 20.

§ 29 Ziff. 4 b und c.

Zurückstellung über das dritte Militärflichtjahr hinaus ist durch die Ersatzkommission zulässig:

behufs ungestörter Ausbildung für den Lebensberuf (§ 32, und zwar in ausnahmsweisen Verhältnissen bis zum fünften Militärflichtjahre (vergl. §§ 33, und 89,), infolge erlangter Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst und zwar bis zum 1. Oktober des siebenten Militärflichtjahres (§ 32, und 93.)

Diejenigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung erheben wollen, haben dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der Ersatzkommission vollständig erörtert werden können. Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden, welche obrigkeitlich beglaubigt sein müssen, und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen.

Wenn die Reklamation darauf beruht, daß Eltern, Großeltern u. zur Arbeit und Beaufsichtigung ihres Guts resp. Gewerbebetriebs unfähig seien, so müssen dieselben zur Vorstellung im Musterungstermin sich einfänden.

Wenn diese Vorstellung wegen Krankheit nicht möglich ist, so ist das Zeugnis eines approbierten Arztes beizubringen.

Der äußerste Termin für die Einreichung der Reklamationen ist der **Musterungstermin**. Nur unter der Voraussetzung können Gesuche im Aushebungstermin noch angebracht werden, wenn der Grund der Reklamation nachweisbar **erst nach** der Musterung entstanden ist (§ 63 Ziff. 7 Wehordnung vom 22. Novbr. 1888).

Eine seither verwilligte Zurückstellung hat **nur auf ein Jahr** Gültigkeit. Etwaige Ansprüche müßten also neu wieder geltend gemacht werden.

Der kurze Dienst der Trainsahrer darf nie Veranlassung werden, einen Militärflichtigen aus Rücksicht auf etwaige Reklamationsgründe als Trainsahrer auszuheben.

Gesuche um Entlassung aus dem aktiven Dienst auf Reklamation finden nur Berücksichtigung, wenn die Reklamationsgründe erst nach der Aushebung eingetreten sind.

Formulare für Zurückstellungsanträge sind bei Oberamt erhältlich (vergl. auch Minist.-Amtsblatt 1876 Nr. 10).

Die Ortsvorsteher haben dies den Militärflichtigen bezw. ihren Eltern, Vormündern u. zur Kenntnis zu bringen.

Den 2. März 1893.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Welzheim.

Erneuerung von Verträgen über Farrenhaltung betr.

In denjenigen Gemeinden, in welchen auf 31. März 1893 die über die Farrenhaltung mit den Farrenhaltern abgeschlossenen Verträge zu Ende gehen, sind — soweit es noch nicht geschehen — rechtzeitig unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen

Gesetz vom 16. Juni 1882

und Vollz.-Verf. vom 31. Oktober 1882

neue **Verträge** abzuschließen und solche zur Einsichtnahme event. Genehmigung anher vorzulegen.

Die Uebernahme der Farrenhaltung **in eigene Regie** der Gemeinden ist ganz besonders anzustreben, wo irgend die Verhältnisse es gestatten.

Den 3. März 1893.

R. Oberamt: Bellnagel.

Bestellungen

auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“
für den

Monat März

werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Aus Stadt und Bezirk.

** Infolge der vom 14. bis zum 18. Februar d. J. abgehaltenen Lehrerdienstprüfung sind zur Verehrung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden: Säch, Matthäus, Unterlehrer in Welzheim, Schupp, Karl, Unterlehrer in Kaisersbach.

Württemberg.

Cannstatt, 3. März. Gestern gelang es den Bemühungen der Polizei, den Mitthäter des Einbruchsdiebstahls zum Nachteil der Goldwarenhändlerin Schwarz von hier in der Person des 20 Jahre alten Tagelöhners Friedr. Bauer von hier festzunehmen. Sein Komplize Burkhardt kam in Stuttgart zur Haft. Letzterer verbrauchte in Stuttgart in einer Wirtschaft für Champagner und feine Weine nicht weniger als 80 M. und kaufte sich einen neuen Anzug die gestohlenen Ringe will er um 100 Mark verkauft haben.

Göppingen, 2. März. Bei der heutigen Schultheißenwahl in Hohenstaufen erhielt der Schultheißenamts-Assistent Kägele in Pfahlbronn 146 Stimmen, Assistent Kraut von hier 60 Stimmen. Es ist der Gemeinde zu gönnen, daß der mehrwöchentliche heftige Wahlkampf nunmehr beendet ist. — Heute nachmittag 1/2 6 Uhr kam die 6jährige Tochter der Filzfabrikantin Schmid Witwe in der Nähe der Wohnung unter den Schnellzug und wurde so schrecklich verwundet, daß das Kind die Nacht nicht überleben wird.

Ulm, 2. März. Der Mörder des Frä. Neuß ist bis jetzt noch nicht gefunden. Der in Cannstatt verhaftete Gaukler Lehrer aus Sondelfingen D. Urach konnte sein Alibi nachweisen. Gestern nachmittag 4 Uhr fand das Leichenbegängnis des Fräulein Neuß unter großem Menschenandrang statt.

Deutschland.

Berlin, 1. März. Reichstag. Eingegangen ist die Novelle zum Gesetz über den Unterstützungswohnsitz. Das Haus setzte die Beratung des Stats des Auswärtigen fort. Man steht bei den Besoldungen der Beamten in den Schutzgebieten und den Stats der Schutzgebiete Kamerun und Togo, sowie des südwestafrikanischen Schutzgebiets. Samhammer (d. fr.) verurteilt das gegenwärtige System der Kolonialpolitik, welches den Handel schwer geschädigt habe. Man habe es verschmäht, den Rat der in den Kolonien Anässigen zu hören, durch ungeeignete Rechtsprechung das Rechtsgesühl der Neger verlegt, ein bürokratisches Wesen angewendet, wo ein praktisches not that. Geh. R. Kaiser: Die Kaufleute in Kamerun haben selbst abgelehnt, die Verwaltung dort zu führen. Der Kolonialrat, worin in Kolonialangelegenheiten erfahrene Männer Sitz und Stimme haben, berate ja alle wichtigeren Angelegenheiten. Bisher sei kein Fall bekannt geworden, wo ein deutscher Beamter Mißgriffe gegenüber den Negern begangen hätte.

Berlin, 1. März. Die Militärkommission des Reichstags trat heute in die Beratung über § 2 (Einteilung des Heers) ein und ertert eingehend die von Bennigsen dazu ge-

stellten Fragen. Bennigsen selber war nicht anwesend. Forts. am Freitag.

Berlin, 1. März. Seit Ballestrem's Rückkehr aus Rom findet im Zentrum eine starke Bewegung statt, die man vergebens zu verheimlichen sucht.

Berlin, 3. März. Die Militärkommission des Reichstags setzte heute die Beratung des § 2 über die Kadrez fort. Der preuß. Kriegsminister v. Kaltenborn sprach gegen die Bennigsen'schen Vorschläge betr. 173 unvollständige Bataillone und Formierung derselben auf nur so lange, als der aktive Dienst der Fußtruppen bei der Fahne ein zweijähriger sei. Die Bezeichnung der Bataillone als unvollständiger Ersatzbataillone sei ungeeignet, der weitere Vorschlag Bennigsen's schaffe ein Provisorium, die Vorlage wolle einen dauernden Zustand. Reichskanzler Graf Caprivi griff wiederholt in die Debatte ein und betonte, die Benennung der Bataillone sei ein Recht des Kaisers. Er lege den größten Wert auf den Nutzen vierter Bataillone im Kriege; ihre Ausbildung bei zweijähriger Dienstzeit werde in gewisser Beziehung leichter sein, als bei dreijähriger. Lieber (Zentr.) erklärte, das Zentrum halte an der bisherigen Friedenspräsenz fest, Kompromißvorschläge habe das Zentrum nicht in der Tasche. Fortsetzung morgen.

Berlin, 3. März. Die Antworten Caprivi auf Bennigsen's Anträge zu § 2 werden nicht als endgiltige Ablehnung derselben aufgefaßt. Bennigsen war verhindert, der Sitzung beizuwohnen.

Berlin, 3. März. Die Budgetkommission des Reichstags beendete am Donnerstag die Statberatung.

Karlsruhe, 3. März. An Höchster Stelle verhält man sich gegen einen Ministerwechsel ablehnend. — Bei einem Duell, das vorgestern zwischen einem Offizier der Kavallerie Garnison und einem Dragoneroffizier stattfand, wurde ersterer tödlich verwundet.

Ausland.

Wien, 2. März. Hier wurde der bayerische Kämmerer Baron Carl Wilhelm Gumpenberg wegen mehrfacher Betrügereien verhaftet, ebenso die in seiner Begleitung befindliche Margarete Merkl.

Wien, 3. März. Der Fürst von Bulgarien ist heute nacht nach Sofia abgereist.

Brüssel, 2. März. Die römische Propaganda bewilligte 50 000 Franks für die Vorbereitung der belgischen Antisklaverei-Expedition am Tanganikasee.

Belgrad, 3. März. In Thane kam es zu blutigen Ausschreitungen der Volksmenge, welche die Gensdarmarie entwaffnete und vertrieb. Der Stuhlrichter wurde totgeprügelt.

Sofia, 1. März. Swoboda meldet aus Titnowo: Die Bevölkerung ist durch die unpatriotische Haltung des Metropolitens sehr aufgeregt. Eine Abordnung führte den Metropolitanen zwangsweise in das Peter- und Paulskloster und übergab die Kirchenschlüssel dem Präsekte. Die Bevölkerung verlangt die Gesetzung des Metropolitens.

Paris, 3. März. In politischen Kreisen wird eine neue Ministerkrise befürchtet, wegen den Enthüllungen des „Figaros“ und des Zwischenfalles Berier Barbour.

— Aus Lille wird berichtet: In der Ortschaft Pont Audemer wurden zwei reiche Rentnerinnen Namens Lefebvre und Lefranc ermordet und beraubt. Die Mörder raubten 164 000 Fr. in Wertpapieren.

Madrid, 1. März. Der Generalgouverneur der Philippinen wurde, da er sich weigerte, seine Entlassung zu nehmen, durch telegrafische Weisung seines Postens enthoben.

London, 1. März. Dem Daily Chronicle

wird aus Moskau gemeldet, die russische Garnison in Kerki am Amudarja, nahe der afghanischen Grenze, sei beträchtlich verstärkt worden.

London, 3. März. Der Standard schreibt über die letzte Kaiserrede, man könne mit Freuden konstatieren, daß die Reden Kaiser Wilhelms immer versöhnlicher werden.

Newyork, 3. März. Der Präsident Cleveland traf gestern abend halb 7 Uhr in Washington ein, wo er enthusiastisch empfangen wurde.

Verschiedenes.

München, 1. März. Am vergangenen Samstag wurde im Zuchthause in der Au seitens eines Gefangenen ein Mordversuch an einem Aufseher verübt. Der wegen Totschlags zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte Sträfling Zettl war wegen Uebertretung der Hausordnung krumm geschlossen worden und sollte am Samstag nach Verbüßung dieser Disziplinarstrafe von den Springern befreit werden. Zu diesem Zwecke begab sich der Aufseher Ludwig, von einem anderen Aufseher und einem zur Hilfeleistung beigezogenen Sträfling in die Zelle des Zettl. Kaum waren die Springer gefallen, als Zettl blitzschnell dem Ludwig an die Kehle fuhr. Ludwig warf den Zettl auf die Britsche, aber dieser zog ihm ein Messer aus der Tasche und schlugte ihm damit den Bauch auf. Der Mörder wurde sofort wieder in Fesseln gelegt und in eine Isolierzelle verbracht. Der Zustand des verwundeten Aufsehers soll nach dem „Bayer. Courier“ hoffnungslos sein.

— In Hof bei München gab eine Dienstmagd anstatt zur Post, beim Polizeibureau zwei auf Karten geschriebene Telegramme samt dem Gelde ab mit dem Auftrag, die Schutzleute sollten selbe auf die Drähte legen und sie „vertelegraphieren.“ Scherzhafter Weise entsprach man ihrem Ansinnen, die Karten aber fielen herab und das Mädchen nahm dieselben schimpfend und warf sie samt dem Gelde voll Zorn mit den Worten: „Es muß so a gehn!“ in den Briefkasten.

Insterburg, 2. März. Aus dem hiesigen Zuchthause sind 2 sehr gefährliche Verbrecher nach Erbrechung mehrerer eiserner Thüren entsprungen.

— In der Eisenbahnstation Katschanif (Türkei) wurden vier türkische Gensdarmen, welche die Eisenbahnlinie zu überwachen hatten, nächlicherweise von Wölfen überfallen und zerfleischt.

Gerichtssaal.

Heilbronn. Strafkammer. Der verheiratete Bohmüller Johannes Bertsch von Badnang wurde wegen eines Verbrechens des schweren und eines Vergehens des einfachen Diebstahls zu der Gesamtzuchthausstrafe von 1 Jahr und 7 Monaten, auf welche 1 Monat der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung kommt, der verheiratete Rotgerber Joh. Christof Gruber von Hinterbüchelberg, D. A. Badnang, wegen eines Verbrechens der gewerbsmäßigen Hehlerei zu der Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten, worauf ein Monat der erstandenen Untersuchungshaft in Anrechnung kommt, dagegen von der Anklage eines Vergehens der Unterschlagung freigesprochen, und der ledige Tagelöhner Wilhelm Friedrich Käufer von Unterbräden, D. A. Badnang, wegen eines Vergehens des Diebstahls zu der Gefängnisstrafe von 1 Monat, welche durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt zu betrachten ist, verurteilt. Außerdem wurden den Angeklagten Bertsch und Gruber die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von je 5 Jahren aberkannt.

Handel und Verkehr.

Holl, 1. März. [Viehmarktergebnis.] Zu Markt gebracht wurden: 520 Ochsen, 178 Kühe und 315 Stück Schmalvieh. Davon wurden verkauft: 310 Ochsen, 98 Kühe und 160 Stück Schmalvieh. Die Preise bewegten sich bei 1 Paar Ochsen zwischen 24—52 Karol., bei 1 Kuh zwischen 100—280 Mk. und bei 1 Stück Schmalvieh zwischen 60—300 Mark. Die Gesamtumsatzsumme betrug etwa 158488 Mark. Der Markt war sehr stark befahren und wurde, da viele israelitische Käufer am Platze waren, auch viel gehandelt und abgesetzt; die Preise gingen wieder etwas zurück.

Engel und Dämon.

(Fortsetzung.)

Ernst schickte den Boten mit der Versicherung zurück, daß er ihm nachfolgen werde.

„Verzeihen Sie, geehrte Freundin,“ sagte er zu der Sennora, die mit gefurchter Stirn diesen Zwischenfall eintreten sah, „verzeihen Sie, daß ich Sie so schnell verlassen muß. Doch was man thut, darf man nicht halb thun. Der arme Leidende mag etwas auf dem Herzen

haben, was ihn schwer bedrückt; vielleicht fürchtet er auch, zu sterben und will mir seine letzten Wünsche anvertrauen. Auf Wiedersehen also nach Tische. Diesen Abend hoffe ich nun in Ihrer Gesellschaft verleben zu können, die mir das einzige Glück gewährt, welches mir das Leben noch zu bieten vermag.

Er verließ sie und begab sich nach seiner Wohnung, die nur wenige Minuten von dem Hotel der Sennora entfernt war.

Ernst hatte kaum die Thür hinter sich geschlossen, als Gabriele mit funkelnden Augen aufgesprungen war und, in heftiger Erregung auf- und abschreitend, vor sich hin murmelte.

„Bewünscht sei der elende Spieler, der mich der Gegenwart meines Geliebten in dem Augenblicke beraubt, wo ich meines Sieges schon gewiß war. Hätte Ernst ihn doch im Walde einsam ums Leben kommen lassen, dann wäre der heutige Tag der seligste meines Lebens gewesen. Jede Stunde, die meiner Sehnsucht feindlich entgegentritt, birgt Qual und Marter für mich in sich.“

Ernst hatte unterdessen seine Wohnung erreicht und begab sich in das Krankenzimmer.

Als er an das Bett des Verwundeten trat, war dieser soweit zu Kräften gelangt, daß er

zu sprechen vermochte. In seinen Zügen spiegelte sich eine furchtbare Aufregung ab.

„Sie haben mich sogleich zum Sprechen verlangt?“ fragte der junge Kaufmann.

„Ja, mein Herr,“ erwiderte der Spieler. „Es ist gut, daß Sie gekommen sind, denn ich fürchte, die Nacht nicht zu überleben. „D, der Tod ist mir jetzt willkommen, denn ich habe ihn verdient, tausendmal Ihre wegen verdient.“

Ernst glaubte, der Verwundete rede im Fieber und wollte den Wärter rufen, der sich auf seinen Wunsch nach dem Korridor zurückgezogen hatte.

Als der Verwundete dies bemerkte, bat er:

„Nein, lassen Sie den Mann draußen. Ich muß allein mit Ihnen reden, ganz allein.“

„Nun denn, was haben Sie auf dem Herzen,“ sagte Ernst und setzte sich zu ihm.

Er schöpfte mit Anstrengung Atem und begann:

„Vorhin war der Eigentümer dieses Hauses bei mir; er wollte sich nach meinem Befinden erkundigen. Bei dieser Gelegenheit fragte ich ihn nach dem Namen des edlen Mannes, der Darmherzigkeit an mir geübt. Er nannte mir denselben. Sie heißen Ernst Diethelm. Ist das wahr?“

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

Brennholz-Verkauf.

Nächsten Montag den 6. d. M. verkauft die Stadtpflege von nachmittags 2 Uhr an im Gasthaus zum „Grünen Baum“ aus Stadtwald Salden Abt. 5 und 6:

23 Km. buchene Scheiter, 44 Km. buch. Anbruch, 11 Km. tannene Scheiter, 4 Km. dto. Prügel, 102 Km. dto. Anbruch.

Stadtpflege.

P f a h l b r o n n.

Liegenschafts-Verkauf.



In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Christian Weber, gewes. Bauers und Straßewärters hier, kommt die in Nr. 33 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft auf Markung Pfahlbronn und Brech am

Donnerstag den 9. März d. Js., nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auktionsreich einzeln oder im Ganzen zum zweiten Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 3. März 1893.

Ratschreiberei.

M ö s n e r.

Revier A d e l b e r g.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 11. März

vormittags 11 Uhr

im „Röfle“ in Adelberg aus dem Staatswald Linsenwies, Schnaitth, Marderfall und Katzenziesel:

Nadelholz-Langholz normal Fm.: 14 3., 110 4., 143 5. Cl., Nadelholz-Langholz Ausschuß Fm.: 5 3., 16 4., 2 5. Cl., Nadelholz-Sägholz normal Fm.: 6 1.—3. Cl., Ausschuß 4 Fm. 2. und 3. Cl., 18 Eichen 4. Classe mit 5 Fm., 2 Erlen mit 0,8 Fm.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr in den Schlägen.

Für künstl. Zahn-Ersatz; Plombieren; schmerzlose Zahnoperationen etc. etc.

bin ich jeden Dienstag im Gasthof zur „Sonne“ in Gaidorf zu sprechen.

Carl Bickel früher Vertreter v. Zahnarzt Pfeiffer aus Schw. Hall.

Nahezu 16jähr. praktische Erfahrung. Beste Referenzen.

Gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh

sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Cibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt, zu haben in Paketen à 20 Pf. bei den Herren: H. A. Bilfinger, Max Lohß, Elias Greiner, W. Pfeiffer, Albert Zweigle. In Ruderberg: Apotheker Bilfinger, W. Stabl. In Lorch: Bernh. Bilfinger, J. D. Mezger, Ernst Scheuing, Heinr. Kerler. In Plüderhausen: Chr. Eberh. Rodenhäuser. In Alsdorf: Wilh. Beck, H. Müller, Chr. Widmann. In Kirchentirnberg: Carl Bohn, Adolf Stähle. In Spraitbach: Max Burger. In Ruppertschojen: Jac. Müller, Mich. Hinderer. In Ebni: Strohmaier Wwe. In Kaisersbach: Heinr. Kerner.

Spazierstöcke

empfehl in großer Auswahl
Albert Zweigle.

Ca. 30 Zentner gut eingebrachtes kräftiges

Wiesenheu

hat zu verkaufen

Wer? sagt Die Expedition.

Feinstes ungarisches

Welschkornmehl,

zum Kochen wie Füttern geeignet,
Futtermehl.

Baumwollensaatmehl,
bestes Milchfutter,

Erdnusskuchen, Leinkuchen,
Mohnkuchen

empfehl billigt

H. Hohly.

Saatkartoffeln

neue bestbewährte Sorten, welche durch außerordentliche Widerstandsfähigkeit gegen die Kartoffelkrankheit, sehr hohen Stärkegehalt und stets sichere, kolossale Erträge sich auszeichnen, hat abzugeben und zwar:

Blaue Riesen à 4 M per 50 Kilo
Simson " 3 1/2 " " " "
Cheruskäfer " 3 1/2 " " " "

Bei Entnahme größerer Partien Preis nach Vereinbarung.

W. Mezger, Gutsbesitzer
in Ungehenerhof b. Badnang.

W e l z h e i m.

Häringe

Speckbücklinge u.

Sardinen

empfehl

H. Hohly.

Kirchfenberg.
3-400 Liter alten

Fruchtbrandwein

hat zu verkaufen. Bei Abnahme von über 20 Liter à 80 Pfennig. **Sammet 3. Krone.**

Ein geordnetes, williges

Dienstmädchen,

15-16 Jahre alt, wird sofort nach Waiblingen gesucht. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Welzheim.

Schönes fettes

Rohfleisch,

per Pfund 38 Pfg., bei größerer Abnahme 35 Pfg., empfiehlt **Mehger Schule.**

Rumler's Buch über Männerkrankheiten bietet allen, die an Nervenschwäche, Schwächezuständen, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, örtl. Schwäche, discr. Krankheiten zc. leiden, anfrichtige Belehrung und weist auf den zuverlässigsten Heilweg hin. Tausende verdanken d. Buche ihre Gesundheit u. Kraft. Das Buch versendet franco in geschlossenem Couvert, nach Empfang von 40 Pfg (Briefmarken), **S. Rumler, Berlin S., Pringel-Str. 88.**

Welzheim.

1 gut erhaltener

Kunstherrd

samt Häfen verkauft. Wer? sagt die Expedition d. Bl.

Bei Husten, Heiserkeit empfehle die ganz vorzüglichen **Eucalyptus- & Zwiebelbambons** v. Rob. Hoppe, Halle a. S. à Pfd. 15 u. 25 Pf. (14) **A. Berchemer, Welzheim.**

Für

Sägmühle-Besitzer.

Eine Sägmühleneinrichtung samt Aufzug, Rollwagen und Eisenschiene ist billig abzugeben.

Alles Nähere bei

D. Schak 3. Sonne.

Ebendasselbst wird ein

kräftiger Burische

von 16-17 Jahren gesucht, sowie ein Mädchen von 12-14 Jahren.

Bei Bedarf von **Cigarrenspitzen** od. **Pfeifen** jed. Art, verlange man das mit über 2000 Abbild. in Originalgr. vorhandene Musteralbum von **Brüder Göttinger in Ulm a. D.** Wiener Rauchensil.-Fabrik. Stets das Neueste. Bill. Bedien. Für Wiederverk. Alb. A. Für Private Alb. B.



Kassen-Schränke
solidu. billigst bei
J. Ostertag
Aalen.



Matthäus Klenk

Sattler & Tapezier
WELZHEIM.

Welzheim.

Empfehle hiemit zur Frühjahrsausaat:

Thomasphosphatmehl, Chilitalpeter, Superphosphat, geeignete Mischungen für Gerste, Haber, Kartoffeln, Rüben, Hopfen und sämtliche Gartengewächse billigst.

Bestellungen hierauf zur eigenen Abfuhr der Herren Landwirte ab Station nimmt innerhalb 14 Tagen gerne entgegen und entspricht wenn möglich jedem Wunsche.

Carl Munz.

Einstreugyps ist angekommen Der Obige.

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das Meisterschafts-System

zur praktischen und naturgemäßen Erlernung der

französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen, russischen und böhmischen

Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht

von

Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch - Englisch - Spanisch - Polnisch, complet in je 15 Lektionen à 1 Mk.

Italienisch - Russisch, complet in je 20 Lektionen à 1 Mk.

Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pfg.

Portugiesisch - Holländisch - Dänisch - Schwedisch -

Böhmisch, complet in je 10 Lektionen à 1 Mk.

Probebriefe aller 11 Sprachen à 50 Pfg.

Leipzig.

Rosenthal'sche Verlagshandlung.

Rebwein

bildet jetzt einen Bestandteil unserer neuen vortrefflichen Qualität

Kunstwein

weiß zu 20 Pfennig | per Liter.
rot " 22 " | 3 monatliche Borgfrist.

Kleinste Quantum 50 Liter; die leeren Fässer werden geliehen. Indem wir damit einen ausgezeichneten, haltbaren und gesunden Tischwein zu sehr billigem Preise anbieten, glauben wir unsere bedeutende Kundschaft noch weiter vergrößern zu können.

Mayer-Mayer
in Freiburg (Baden).

Lehrverträge

sind zu haben in der Buchdruckerei Welzheim.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Welzheim.
Heute abend frische

weiße Preßwurst

bei **Mehger Kohle.**

Welzheim.

Ich suche bis Frühjahr

6 bis 8 Lehrlinge,

welche für Kost- und Logis eine Entschädigung von 3 Mark pro Woche erhalten.

Chr. Bauer,
Bijouteriegeschäft.

Welzheim.

Beste

Speisezwiebel

sind wieder zu haben bei **Heinr. Aug. Bilfinger.**

Welzheim.

Saat Kartoffeln

Magnum-Bonum, Aurora und Anderfen, ertragsreiche und widerstandsfähige Sorten hat zu verkaufen.

Gottlieb Bauer
am untern See.

Enderbach
im Remsthal.

Ein fleißiger und solider

Knecht,

welcher mit Pferden umgehen kann und die Landwirtschaft versteht, wird zu sofort. Eintritt gesucht.

Carl Dettinger.

Heute Sonntag nachmittag um 3 Uhr versammeln sich sämtliche

Rekruten

von hier und auswärts im Gasthaus zum „Roten Ochsen“. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Mehrere Rekruten.

Breitenfürst.

Ein Mädchen

im Alter von 16-18 Jahren findet sofort oder bis Georgii Stelle bei

Karl Königter
3. Köhle.



Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Deutschland zu Mk. 3.25 für die Schweiz franco zu frs. 3.85

vollständig ausreichend zu 150 Liter
Apotheker Hartmann,
Steborn und Hemmelschöfen
(Schweiz) (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke! Zu haben in Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

Tagbuchtabellen

sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.